

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1963)  
**Heft:** 4

**Artikel:** 10. internationale Herren-Mode-Woche, Köln  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-792818>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

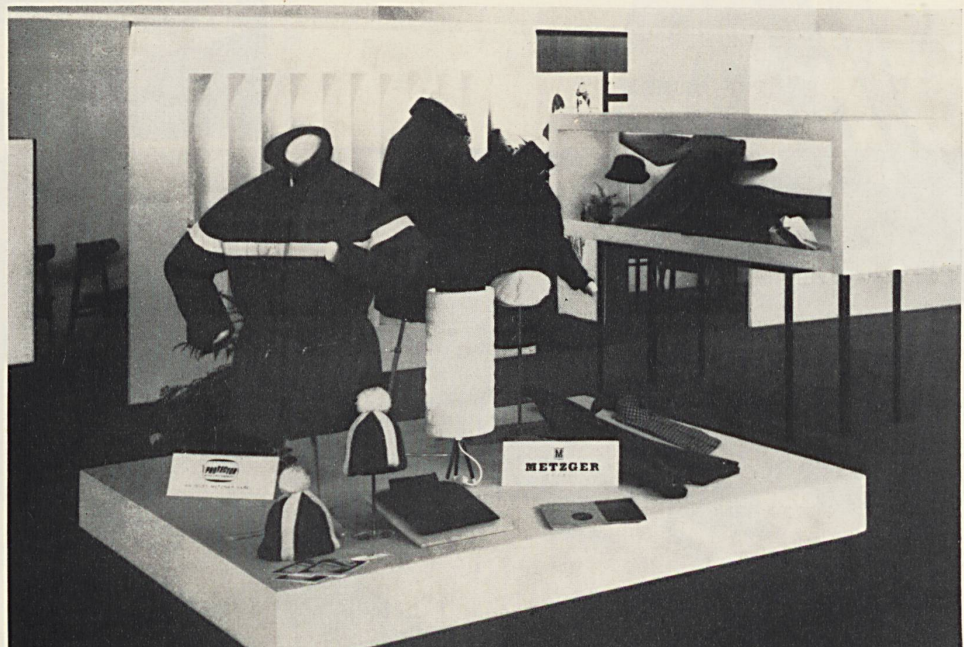
## 10. Internationale Herren-Mode-Woche, Köln



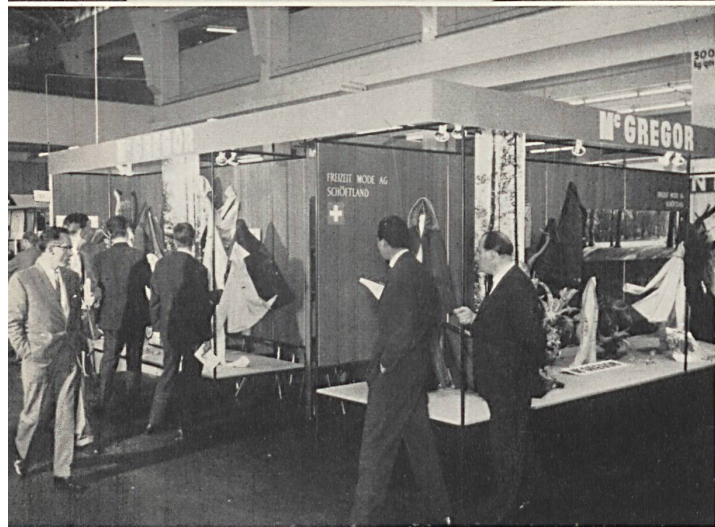
### Beteiligung der Schweiz

An der diesjährigen internationalen Herren-Mode-Woche, die vom 24. zum 26. August in Köln zum zehnten Mal veranstaltet wurde, beteiligten sich 144 ausländische Aussteller aus 15 Ländern. Die Schweiz war mit fünfzehn Unternehmen vertreten, von denen zehn im

Gemeinschaftsstand des Exportverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie ausstellten. Es waren Mäntel, Anzüge, Sport- und Freizeitbekleidung sowie Hemden, Pyjamas, Hüte und Mützen zu sehen. Die intensive Beteiligung der Schweiz deutet auf die Tatsache







Fabrikanten, ihre Konkurrenzfähigkeit zu beweisen, um so der zollmässigen Diskriminierung zu begegnen.

Dieses Jahr hat sich die Zahl der Besucher im Vergleich zu 1962 noch erhöht. Nicht nur mit deutschen Einkäufern, sondern auch mit Fachbesuchern aus allen westlichen Ländern konnten die Schweizer Aussteller Verbindungen aufnehmen.

Dank ihrer zentralen Lage kann sich die Schweiz im Wettbewerb der Herrenmode einen guten Platz sichern, vor allem aber, da die Fabrikanten sich bemühen, eine Mode nach internationalen Richtlinien zu pflegen und der Ausführung höchste Sorgfalt widmen. Darauf beruht der Erfolg der Schweizer Herrenkonfektion in verschiedenen Ländern und vor allem in Westdeutschland. Ferner unterhalten die Schweizer Herrenbekleidungs-Unternehmen sehr gute Handelsbeziehungen mit den Benelux-Ländern, Frankreich, Grossbritannien und den skandinavischen Ländern. In besonders hohem Ansehen stehen beim ausländischen Kunden Anzüge und Mäntel des marktfähigen Genres in sorgfältigster Ausführung.

hin, dass etwa die Hälfte der Schweizer Ausfuhr an Herrenbekleidung nach der Bundesrepublik Deutschland geht. Dieses Land stellt auch, nach Grossbritannien, den wichtigsten Markt für Herrenwäsche dar. Um sich diese Vorzugsstellung zu wahren, bemühten sich die Schweizer

